



Implementierung des Integrierten Teilhabeplans (ITP) in Mecklenburg- Vorpommern aus Sicht der LIGA M-V



Rückblick 2017

- **Seit Februar 2017 ist die LIGA M-V in der Projektsteuerungsgruppe vertreten**
- **Einführung des ITP ist mit vielen Fragen und Klärungsbedarfen verbunden**
- **Seitens der LIGA wurde hierfür ein Fragenkatalog erarbeitet, um die Einführung und Umsetzung des ITP in der Steuerungsgruppe zu klären**



Der ITP

- **Der ITP dient der Bedarfsermittlung und Planung personenzentrierter Hilfen auf der Grundlage persönlicher Zielsetzungen, Ressourcen und Beeinträchtigungen eines Leistungsberechtigten**
- **Dabei steht der Leistungsberechtigte stets im Mittelpunkt**



Der ITP

- **Die Erstellung eines ITP erfordert wechselseitige Kommunikationsprozesse aller am Prozess Beteiligten – nur so können personenzentrierte Leistungen gelingen**
- **Beteiligung LIGA in der UAG
Prozessbeschreibung Gesamtplanverfahren**



Rückblick 2017

- **In der UAG Prozessbeschreibung wurde schnell deutlich, dass an der Erstellung eines ITP der Leistungsberechtigte, der Leistungsträger und der/die Leistungserbringer zu beteiligen sind**
- **Das BTHG benennt die Leistungserbringer nicht im Gesamtplanverfahren**
- **Der vermittelte Zeitdruck hat die praktikable Entwicklung einer Ablaufbeschreibung zur ITP Erstellung verhindert**



Aktueller Sachstand

- **Ein nicht geeinter Entwurf wurde der Steuerungsgruppe übergeben und schließlich seitens der Sozialamtsleitungen beschlossen**
- **Dabei handelt es sich nicht um ein geeintes abgestimmtes Verfahren der Gesamtplanung zwischen den Vertretern der Leistungsträger und Vertretern der Leistungserbringer**



Aktueller Sachstand

- **Kritik: die Beteiligung des Leistungsberechtigten geht in den einzelnen Schritten nicht deutlich genug hervor**
- **Das vorgelegte Verfahren bietet zu viel Interpretationsspielraum, in welcher Form die Leistungserbringer beteiligt werden können**



Aktueller Sachstand

- **Folge: Erstellung des ITP erfolgt durch unterschiedliche Bearbeitung eines ITPs in den Landkreisen und kreisfreien Städten dann nicht landeseinheitlich**
- **LIGA fordert nach wie vor, eine durch das Land zu erlassende Rechtsverordnung, die das Nähere zu einem Instrument bestimmt**



Fazit

- **LIGA vertritt nach wie vor Meinung, Erstellung eines ITP kann nur unter Beteiligung des Leistungsberechtigten mit Leistungserbringern und Leistungsträgern zu einer gelungenen personenzentrierten Teilhabe führen**
- **Hierzu sind kommunikative Abstimmungsprozesse notwendig**



Offene Fragen

- **Keine Abschlussveranstaltung heute, sondern eine Auftaktveranstaltung**
- **ITP Übergabe und Austausch zwischen Leistungsträger und Leistungserbringer nach wie vor unklar**
- **Wie soll die Qualität der vollen Anwendung des ITP gesichert werden?**
- **Welche Zusatzbögen kommen konkret zur Anwendung und zu welchem Zweck?**
- **Was ist mit nicht erprobten Zusatzbögen?**



Offene Fragen

- **Wie erfolgt die Aufnahme so genannter kompensatorischer Leistungen im ITP?**
- **Wie wird die Wechselwirkung verschiedener Leistungserbringer konkret koordiniert?**
- **Wird der ITP in leichter Sprache eingeführt?**
- **Unklar ist, für welche Personengruppen der ITP KiJu angewendet werden soll**



Ausblick

- **Die Steuerungsgruppe muss im Jahr 2018 zielgerichtet weiterarbeiten**
- **Hierzu gehört u.a. die Überprüfung der Ablaufbeschreibung Gesamtplanverfahren**
- **Regionale Steuerungsgruppen zu regelmäßigen Beratungen zwischen Leistungsberechtigten, Leistungserbringern und Leistungsträgern müssen installiert werden. Ergebnisse müssen in die Steuerungsgruppe zurückgegeben werden**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !